

Ehrenamtler*innen gesucht!

STARK MACHEN e.V. stärkt sein Netzwerk gegen häusliche Gewalt

„Walk & Talk - Deutsch lernen beim Spaziergehen. Wir suchen Unterstützerinnen für unser Frauenhaus. Im Ehrenamt – nicht regelmäßig, aber zuverlässig. Wir bieten – ein professionelles, entspanntes Team, das Feminismus lebt, dazu spannende, sehr emotionale Arbeits- und Lernfelder. Nicht zu vergessen: Kaffee, Tee, kostenlose Weiterbildung.“ Mit solchen Annoncen macht der Verein aus der Rostocker Südstadt seit Kurzem auf sich aufmerksam. „Wir möchten die professionellen Angebote in unseren Beratungsstellen und im Frauenhaus unterstützen. Es gibt so viele Dinge, die über die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen dort hinausgehen - Betroffene von häuslicher Gewalt, Ausgrenzung und Stigmatisierung aber sehr entlasten würden. Das Spaziergehen, Umzugshilfe, Tiersitting,“ zählt Kathrin Valtin auf, die das Netzwerk Ehrenamt bei STARK MACHEN e.V. entwickelt.

Ermöglicht wird das durch eine Förderung der Aktion Mensch. „Diese Angebote unterstützen im Alltag, an Stellen, an denen unseren Klient*innen momentan vielleicht die Kraft fehlt. Zu uns kommen Menschen ja in einer außergewöhnlich belastenden Situation, mit oft schlimmen Erfahrungen und Erlebnissen.“ „Trotzdem muss man wissen, dass sie stark sind. Und dass sie es wie jeder Mensch verdienen, dass man ihnen auf Augenhöhe begegnet,“ ergänzt Ulrike Bartel, Geschäftsführerin des Vereins. „Das ist auch für die Ehrenamtlichen wichtig. In einem ersten Seminar besprechen wir vor dem Einsatz typische Situationen, die ihnen bei uns begegnen können, geben auch einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Anti-Gewalt-Arbeit.“

Auch für seine jährlichen Aktionen wie die Tanzaktion „One billion rising“ am 14. Februar oder die Aktion „Ein Licht für jede Frau“ im November sucht der Verein tatkräftige Unterstützung. „Toll wäre, wenn die Lichteraktion nicht nur - wie seit vielen Jahren üblich – im Stadtzentrum auf dem Neuen Markt oder dem Doberaner Platz stattfinden würde. Unsere Klientinnen kommen aus allen Rostocker Stadtteilen. Deshalb würden wir unsere Solidarität mit ihnen auch gern in alle Stadtteile tragen: von Groß Klein über Schmarl nach Lichtenhagen, ins Hansaviertel, nach Brinkmannsdorf oder Gehlsdorf. So könnten wir überall darauf aufmerksam machen, dass es Hilfe gibt und ein Leben ohne Gewalt möglich ist. Für viele Betroffene ist das ein Gänsehautgefühl, wenn sie das zum ersten Mal erleben. Manch eine geht dann auch den ersten Schritt und sucht sich Hilfe.“, erzählt die Geschäftsführerin.

Immer am ersten Donnerstag im Monat haben die Ehrenamtlichen des Vereins die Möglichkeit, sich in der Südstadt zu treffen. Und jeweils am dritten Donnerstag im Monat laden wir alle Interessierten zu „Wissen macht STARK“, unserem Bildungstreff.“ Dort soll es am Juni um sexualisierte Gewalt gehen, im Juli ist Sommerpause und im August steht das Thema Sexarbeit auf dem Programm. Referent*innen sind Mitarbeiter*innen der Beratungsstellen von STARK MACHEN e.V. „Damit bereichern wir die Bildungsangebote der Hansestadt um wichtige Themen. Jede Person, die zudem ehrenamtlich für uns tätig wird, trägt das Wissen um Hilfsangebote gegen Gewalt weiter.“ Wer Interesse hat, sich für Betroffene von häuslicher oder sexualisierter Gewalt, Ausgrenzung und Stigmatisierung zu engagieren, kann sich gern melden unter ehrenamt@stark-machen.de.

Kontakt:

STARK MACHEN e.V. , Netzwerk Ehrenamt, mobil 0176473 07 839, ehrenamt@stark-machen.de

www.stark-machen.de

www.facebook.com/starkmachen2020

www.instagram.com/starkmachen2020

V.i.S.d.P. Ulrike Bartel, Geschäftsführerin, STARK MACHEN e.V., Ernst-Haeckel-Str. 1, 18059 Rostock